

Heimatfreunde pochen auf mehr Platz

Garreler Verein setzt bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten auch auf die Mithilfe des Gemeinderates

Die Enttäuschung über den Bürgerentscheid war auf der Generalversammlung des Heimatvereins noch deutlich zu spüren.

Garrel (hög). „Man kann es nicht glauben, aber wir müssen das Ergebnis akzeptieren.“ Mit diesen Worten kommentierte der Vorsitzende des Heimatvereins, Bernd Ferneding den Bürgerentscheid über das Kultur- und Heimathaus. Der Verein werde nun gemeinsam mit dem Kunst- und Kulturkreis nach anderen Räumlichkeiten Ausschau halten müssen, sagte Ferneding auf der Generalversammlung in der Bürgerklause.

Ein gemeinsamer Antrag an die Gemeinde auf Anmietung von Räumen könnte bald folgen.



„Wir tagen in einer kleinen Butze und das bei 560 Mitgliedern“.

Bernd Ferneding,
Heimatvereinsvorsitzender

„Wir tagen in einer kleinen Butze, haben kein Archiv, keine Heimatbibliothek – und das bei 560 Mitgliedern“, klagte Ferneding. Er dankte zugleich dem Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley, der sich für das Heimathaus eingesetzt habe. „Es wird

wieder die Zeit kommen, in der wir stolz auf das Erreichte sind und nicht auf das, was wir verloren haben“, erwiderte Bley. Nun gelte es nach vorne zu schauen und sich für die Entwicklung der Gemeinde einzusetzen. Garrels Ehrenbürgermeister Rudi Bley lobte das Engagement des Heimatvereins: „Die Arbeit ist unverzichtbar, der Gemeinderat sollte den Anspruch auf vorzeigbare Räume wohlwollend begleiten.“

In seinem Jahresbericht nannte Ferneding den „Amerikastein“ als Aushängeschild: Insgesamt 346 „Zertifikate“ seien dort im vergangenen Jahr an Besucher verteilt worden. Die Ausflugsfahrten, Morgen- und Radwanderungen sowie eine plattdeutsche Autorenlung seien gut angenommen worden. „Use Dörpblatt“, das Mitteilungsorgan, sei in zwei Aus-



„Es wird wieder die Zeit kommen, in der wir stolz auf das Erreichte sind.“

Karl-Heinz Bley
Landtagsabgeordneter

gaben erschienen. Rolf Tapken und sein Redaktionsteam hätten bei der Zusammenstellung der Beiträge den Geschmack der Leser getroffen.

Beim letzten „Dörpblatt“-Preisrätsel galt es, einen Futterstamper zu identifizieren. An die Ge-

winner Hans Gehlenborg, Anneliese Gehlenborg und Annegret Thobe überreichte Rolf Tapken je eine Flasche „Amerikaschnaps“.

Von dem Bestreben der Städte und Gemeinden, Berater zur Förderung der plattdeutschen Sprache zu benennen, berichtete Maria Blömer. „Del Plattdütsche“ sollten diese Ehrenamtlichen genannt werden. Einen viel beachteten Dia-Vortrag über die Geschichte der Ahlhorner Fischteiche hielt der ehemalige Fisch- und Wirtschaftsmeister Bernd Tabeiling aus Cloppenburg.

■ **Info:** Die Morgenwanderung führt am Samstag, 5. Mai, in den Urwald Baumweg. Start ist um 5.45 Uhr vom Dorfplatz. Anmeldungen nimmt Franz Rempe (Tel. 04474/7323) entgegen.

MT 24.03.2012